

© Hertha Hurnaus

Weingut Gruber, Röschitz

Roggendorfer Strasse 7
3743 Röschitz, Österreich

ARCHITEKTUR
Architects Collective

BAUHERRSCHAFT
Bio-Weingut Gruber Röschitz

TRAGWERKSPLANUNG
Helt Ziviltechniker GmbH

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Krösswang Fleischer Baumanagement GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Bernd Hochwartner

FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
08. September 2025

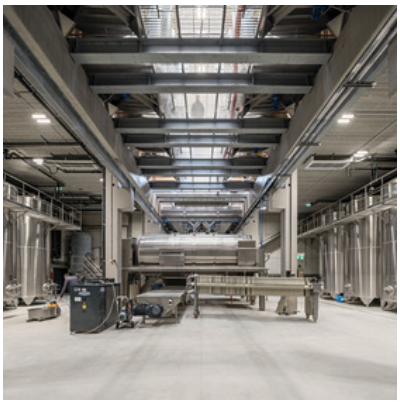
Von der Dreifaltigkeitskapelle aus führt eine für das Weinviertel typische Kellergasse vom Röschitzer Ortskern in die Weinberge hinein. Quasi in zweiter Reihe legen sich die Neubauten des Weinguts selbstbewusst die Tiefe eines anschließenden Grundstücks. Dennoch sind sie das Ergebnis einer respektvollen Planung, die die Natur und die einzigartige Atmosphäre der traditionellen Weinproduktion (die Kellergassen sind als UNESCO-Weltkulturerbe eingetragen) gleichermaßen würdigt. Die angelegten hohen ökologischen Standards verlangten einigen Mehraufwand beim Bau der langgestreckten, teilweise in den Hang versenkten Struktur aus Holzbau und Lehmwänden auf einem Betonfundament.
Die Produktionshalle liegt bis zu 8 m tief in der Erde. Sie ist mit den alten Kelleröhren verbunden und weist das ganze Jahr über die konstante Temperatur eines traditionellen Kellers auf. Von der Presse über die Fahrwanne zur Traubenannahme, bis zum Rotweintank und weiter bis zum Dach liegen rund 15 m Höhenunterschied. Ein offener Raum bietet freie Sicht auf die High-End-Produktion in einer innovativen Anlage, die es in dieser Form weltweit bisher nur zwei mal gibt.
Die Produktionshalle ist in große Teilbereiche unterteilt, die sich flexibel voneinander abtrennen lassen. Speziell der Tankraum ist aufgrund seiner Größe flexibel nutzbar und kann mit kleinen oder großen Tanks auf Veränderungen reagieren.
Durch die Anbindung an drei alte Kellerröhren und die dazugehörigen Presshäuser, die in der Bauphase saniert wurden, können in Zukunft noch weitere Kellerröhren angeschlossen werden. Eine zukünftige flexible Nutzung der Röhren und Presshäuser ist somit möglich.
In den oberen Bereichen sorgen Holz und Lehm für ein behagliches Klima. Architektonische Details wie das Rundbögen-Geländer der Terrasse stellen eine Verbindung zwischen Weingut und Landschaft her. Die 2 m breite Dach-Auskragung über dem umlaufenden Weg dient als Sonnenschutz und lenkt den Blick von innen gezielt auf die Landschaft. Die Verwendung von geworfenem Kalkputz würdigt die traditionellen Kalkfassaden regionaler Presshäuser.
Das Bio-Weingut ist in der Region von einiger Bedeutung und stärkt mit seinem Verbleib am ursprünglichen Ort die Nachbarschaft. Führungen und Veranstaltungen liefern wirtschaftlichen und sozialen Mehrwert für Ort und Region. (Autor: Achim Geissinger, nach einem Text der Architekten)



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

Weingut Gruber, Röschitz

DATENBLATT

Architektur: Architects Collective (Kurt Sattler, Richard Klinger, Andreas Frauscher, Sonja Paar-Tschuppik)
Bauherrschaft: Bio-Weingut Gruber Röschitz
Tragwerksplanung: Helt Ziviltechniker GmbH
Landschaftsarchitektur: Bernd Hochwartner
örtliche Bauaufsicht: Krösswang Fleischer Baumanagement GmbH
Fotografie: Hertha Hurnaus

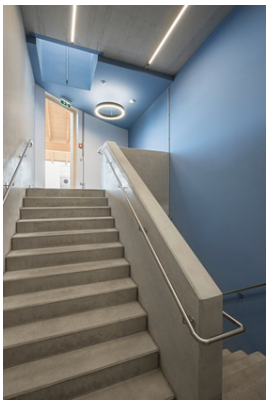
Maßnahme: Neubau
Funktion: Industrie und Gewerbe

Fertigstellung: 01/2024

Grundstücksfläche: 11.000 m²
Bruttogeschossfläche: 4.350 m²
Nutzfläche: 3.750 m²
Umbauter Raum: 31.400 m³

NACHHALTIGKEIT

Die Halle nutzt durch ihre Lage im Hang das Erdklima und ist nach dem Low-Tech-Prinzip ressourcenschonend und wartungsarm gestaltet. Die Photovoltaik-Anlage auf dem Rotweintankhaus, der Batteriespeicher und die Lage der Halle machen das Weingut nahezu energieautark.
Die vorgefertigte Bauweise ist in Stahlbeton und Holzbau ausgeführt.
Der Einsatz von Lehmputz an der Wand, insbesondere in Verbindung mit der Kühldecke, fördert auf natürliche Weise das Raumklima in den Büro-, Shop- und Verkostungsräumen. Die vollautomatisierte Anlage zur Traubenernte ist eine von weltweit zwei dieser Art (neben der des Herstellers).
Durch die Verwendung von HVO100-Diesel für die Baufahrzeuge ließ sich der gesamte Aushub CO2-neutral durchführen. Das Erdreich selbst wurde zum Ausgleich eines stark abfallenden Hangs verwendet, der nun entsprechend abgeflacht als Weingarten genutzt wird. Der Großteil des Aushubs wurde in den naheliegenden Weingärten zur Nivellierung und Instandsetzung verwendet.
Die Produktionshalle ist flexibel nutzbar, durch die Anbindung an drei alte Kellerröhren kann die Anlage bei Bedarf auf weitere Kellerröhren ausgedehnt werden. Eine


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

zukünftige flexible Nutzung der Röhren und Presshäuser ist somit möglich.

Energiesysteme: Photovoltaik, Wärmepumpe
Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Leyrer + Graf Baugesellschaft m.b.H.,Horn

PUBLIKATIONEN

Baunetz, Competitionline, world-architects, Archello, Archilovers

AUSZEICHNUNGEN

BIG SEE Award 2025
In nextroom dokumentiert:
ZV-Bauherr:innenpreis 2026, Nominierung


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

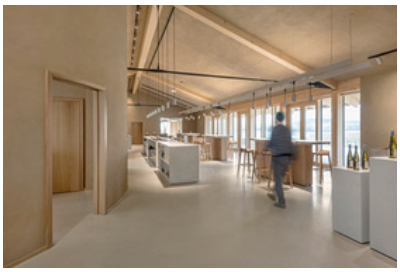

© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

Weingut Gruber, Röschitz


© Hertha Hurnaus

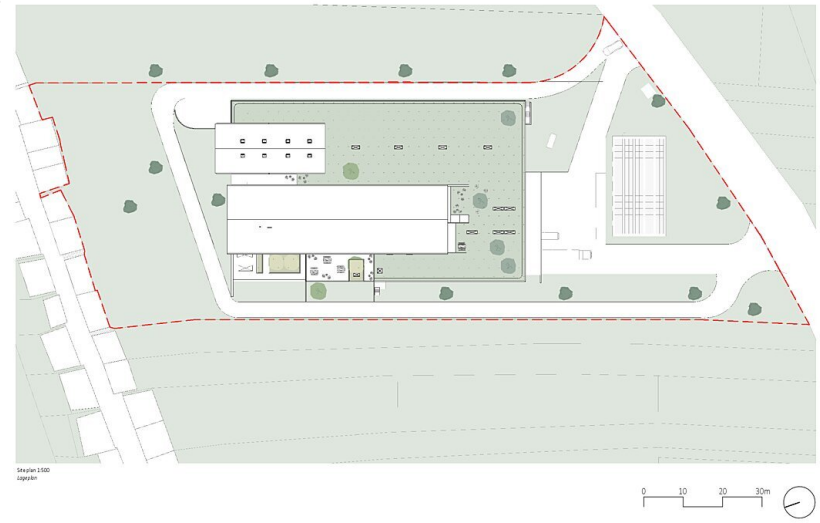

© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

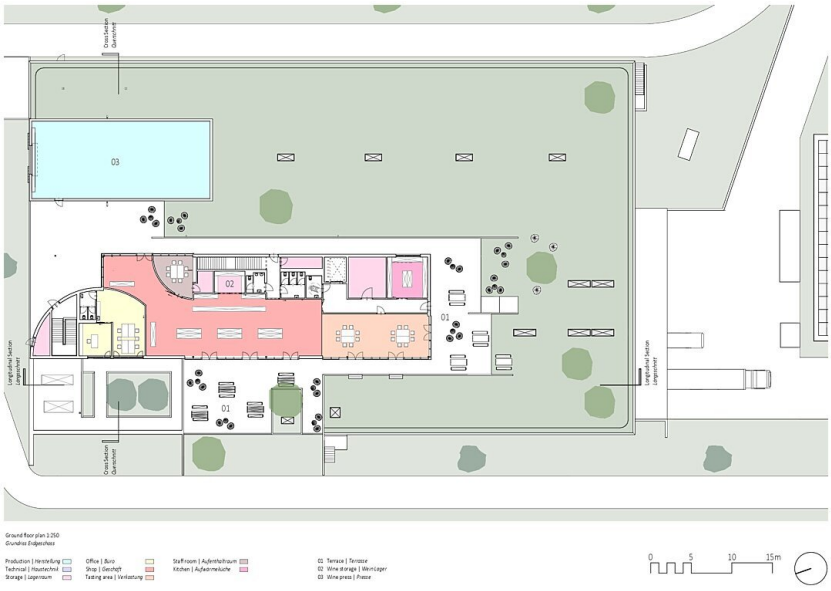

© Hertha Hurnaus


© Hertha Hurnaus

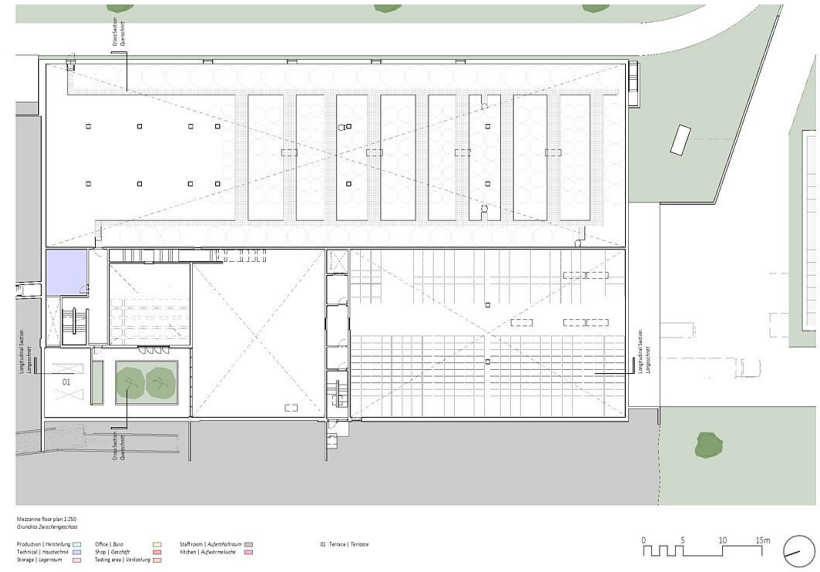
Weingut Gruber, Röschitz



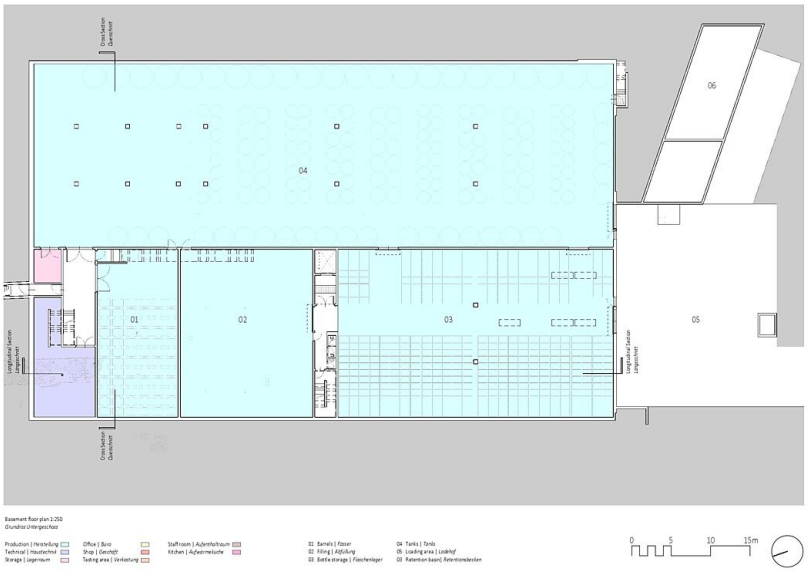
Lageplan



Grundriss EG



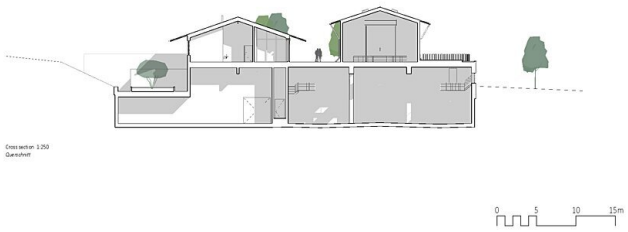
Grundriss UG1



Weingut Gruber, Röschitz

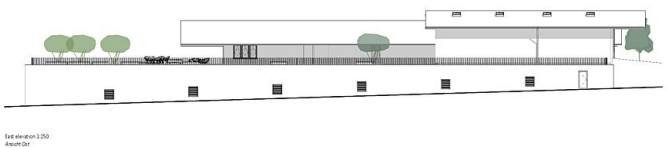
Grundriss UG2





Schnitte

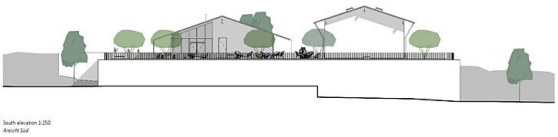




Ansichten Nord & Ost

Weingut Gruber, Röschitz







Ansichten Süd & West